

Memento mori

von Eugen Roth*

**Ein Mensch, von Arbeit überhäuft,
indes die Zeit von dannen läuft,
hat zu erledigen eine Menge,
und kommt, so sagt man, ins Gedränge.**

**Inmitten all der Zappelnot
trifft ihn der Schlag, und er ist tot.
Was grad so wichtig noch erschienen,
fällt hin: Was bleibt von den Terminen?**

**Nur dieser einzige zuletzt:
Am Mittwoch wird er beigelegt -
und schau, den hält er pünktlich ein,
denn er hat Zeit jetzt, es zu sein.**

***Eugen Roth:**

Sohn eines Schriftstellers, Freiwilliger im 1. Weltkrieg, schon 1914 schwer verwundet. Seitdem Antimilitarist. Studium an Ludwig-Maximilian-Universität, Promotion 1922, Lokalredakteur bei Münchner Neueste Nachrichten, April 1933 von den Nazis fristlos entlassen, sein Buch "Ein Mensch" erschien 1935 in einem Kleinverlag - Aufl. 450.000. Es nahm in heiteren Versen die kleinen Schwächen des Menschen unter die Lupe. -

Eingezogen im 2. Weltkrieg als Truppenbetreuer. Sonderausgabe für die Wehrmacht: "Ein Mensch lädt Kameraden ein, mit ihm ein Stündchen froh zu sein". - Nach dem Krieg hohe Auflagen weiterhin für seine Bücher. ER starb in München 1976.